



Im Holzschuhmacher-Zentrum in Friedrichswalde erfährt man allerlei wissenswertes über das Handwerk. Foto: Matthias Schäfer.

07.01.2019 16:40 CET

Von der Waldstadt zur Bäderstadt

Von der Waldstadt zur Bäderstadt

Die Schorfheide-Bahn erschließt weitere Ausflugsziele im Barnimer Land und in der Uckermark / Ganzjährige Zuganbindung von Berlin nach Rheinsberg

Mit der Wiederaufnahme der Schienenverbindung zwischen Eberswalde und Templin sind zahlreiche weitere Ausflugsziele im Barnimer Land und der Uckermark nun auch über die Schiene erreichbar. Zwölf Jahre lang endete die Bahnstrecke in Joachimsthal. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018

verkehrt die Regionalbahnlinie RB 63 bis nach Templin in der Uckermark. Neu im Fontanjahr ist außerdem die ganzjährige Zusanbindung nach Rheinsberg von Berlin beziehungsweise Löwenberg (Mark).

Die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) und die Hanseatische Eisenbahngesellschaft (HANS) werden täglich sieben Zugpaare zwischen Templin, Joachimsthal und Eberswalde verkehren lassen. Der Betrieb ist vorerst für drei Jahre befristet. Mit der neuen Bahnverbindung dauert die Fahrt zwischen den beiden Städten Templin und Eberswalde nur noch rund eine Stunde. Gleichzeitig ergeben sich mit dem Zug neue Möglichkeiten für weitere Ausflugsziele in der Schorfheide.

Holzschuhmacher-Zentrum Friedrichswalde:

So ist beispielsweise künftig das Dorf Friedrichswalde wieder über die Schiene zu erreichen. Der Ort im Barnimer Land war ehemals die größte Produktionsstätte für Holzschuhe in Deutschland. Doch auch heute ist die alte Tradition dort noch lebendig. Holzschuhmacher Johann zeigt Interessierten im Holzschuhmacher-Zentrum, wie aus einem Stück Erle, Pappel oder Weide mit historischen Maschinen ein tragbarer, robuster Schuh wird. **Kontakt:** Heimatverein „Pfälzer Erbe“ Friedrichswalde e.V., Telefon: 033367. 371, E-Mail: schulz-friedrichswalde@t-online.de

Wanderung rund um den Schulsees (8,2 Kilometer):

Die Tour führt über Pflaster-, Feld- und Waldwege und ist markiert mit einem gelben Punkt. Start und Ziel für diese Wanderung ist die Schorfheide-Info in Joachimsthal. Von hier aus geht es zunächst zum Joachimsplatz mit Rathaus, Schinkelkirche, Kurfürstenbrunnen, Bienenschau- und Skulpturengarten. Danach in die gepflasterte Schönebecker Straße einbiegen, geradeaus weiter geht es zum Rundweg. An der Apfelallee links halten, vorbei an den Informationstafeln und anschließend nach rechts in den unbefestigten Waldweg biegen. Im weiteren Verlauf kommt ein Rastplatz, von wo aus man einen herrlichem Ausblick in die abwechslungsreiche Landschaft genießen kann. Der Schulsees liegt etwas versteckt hinter Weidengebüschen und Erlen. **Kontakt:** Amt Joachimsthal, Joachimsplatz 1-3, 16247 Joachimsthal, Telefon: 033361. 64637, E-Mail: tourismus@amt-joachimsthal.de

Natur beobachten in Althüttendorf:

Der Natur-und Heimatverein Althüttendorf e.V. baute den Naturbeobachtungspunkt in Althüttendorf, auch liebevoll Eulenturm genannt. Er befindet sich am Ostufer des Grimnitzsees und ist das ganze Jahr über frei

zugänglich. Von hier aus können zu allen Jahreszeiten zahlreiche Vogelarten beobachtet werden. Im Spätherbst sind es täglich Hunderte von Zugvögeln, die am Ufer rasten, bevor sie ihren weiten Weg in die wärmeren Gefilde antreten. Auf dem Weg dorthin kommen Wanderer auf dem Dorfplatz an den so genannten Nornen-Skulpturen vorbei. Dabei handelt es sich um die drei germanischen Schicksalsgöttinnen Urd, Verdandi und Skuld. **Kontakt:** Naturbeobachtungspunkt Althüttendorf, Neugrimnitzer Straße 1b, 16247 Althüttendorf, www.amt-joachimsthal.de

Kulinarisches in Ringenwalde:

Der Landgasthof „Zum Grünen Baum“ von Familie Räthel ist über die Grenzen der Uckermark hinaus bekannt. Das gemütliche Restaurant liegt in der Mitte des Uckermärkischen Dorfes und zeichnet sich durch eine kreative regionale und saisonale Küche aus. Im Obergeschoss des Hauses ist die Pension der Räthels mit 17 Betten zu finden. Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 12.00-14.30 Uhr und ab 17.00Uhr, Fr, Sa, So ab 12.00 Uhr. An den Wochenenden sollte man vorher telefonisch reservieren. **Kontakt:** Landgasthof „Zum Grünen Baum“ Dorfstrasse 57, 17268 Temmen-Ringenwalde, Telefon: 039881-44016, www.landgasthofzumgruenenbaum.de (aktuellste Infos auf den Facebook-Seiten des Gasthofes)

Neu im Fontanejahr: Ganzjährige Zugverbindung von Berlin nach Rheinsberg

Eine bessere Verbindung auf der Schiene gibt es jetzt auch im Ruppiner Seenland. So fährt die Regionalbahnlinie RB 54 im Fontane-Jahr 2019 probeweise das ganze Jahr lang zwischen Berlin, Löwenberg (Mark) und Rheinsberg fahren – also auch im Winter. Bisher lief der Betrieb auf dieser Zuglinie nur von April bis Oktober. Dieses Jahr werden jeweils fünf Zugpaare zwischen Rheinsberg und Löwenberg (Mark) verkehren – davon jeweils ein Zugpaar morgens von Berlin und abends ohne Umsteigen direkt zurück in die Hauptstadt. In den Sommermonaten soll es sogar sechs Zugpaare geben, zwei davon ohne Umsteigen von und nach Berlin. Damit ist die Stadt am Grienericksee mit den schmucken Türmen des Schlosses nun auch in der kalten Jahreszeit mit dem Zug erreichbar.

Zwei Tipps für den Ausflug nach Rheinsberg:

Eine spezielle Führung für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren durch das Schloss bietet die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am 7. Februar 2019 (Winterferien) um 14 Uhr an. Unter dem Titel „Kalte Füße, kalte Ohren – Könige haben auch gefroren“ erfahren die jungen Gäste, wie es sich im kalten Winter in so einem Schloss lebte. Dabei geht es nicht nur durch die prachtvollen Schlossräume, sondern auch durch

den Keller und die Dienstbotengänge (weitere Termine 14. u. 28. Februar, Eintritt 8 bzw. 6 Euro, Familienkarte/ 2 Erw. max 4 Kinder: 15 Euro),
Anmeldung: 033931-726-0 oder schloss-rheinsberg@spsg.de

Noch bis zum 28. Februar geht es außerdem täglich außer montags ab 11 Uhr „Auf Amors Spuren durch das Schloss“. Bei der Führung entdecken die Gäste den Liebesgott an vielen Stellen und erfahren Interessantes und Lustiges. (Eintritt: 8 bzw. 6 Euro, ohne Voranmeldung). www.spsg.de

Weitere Informationen und Ausflugstipps unter:

www.reiseland-brandenburg.de www.winterliches-brandenburg.de

www.schorfheide.de

www.neb.de/linien/rb63

Die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH wurde 1998 gegründet. Als Destination-Management-Organisation ist die TMB für die langfristige und nachhaltige Positionierung sowie Entwicklung und Vermarktung der touristischen Angebote im Land Brandenburg verantwortlich. Hierzu zählt insbesondere die Markenführung der touristischen Marke Brandenburg und der damit verbundene Markenprozess. Die Gesellschafter der TMB sind das Land Brandenburg (59 Prozent), die Vereinigung Brandenburgischer Körperschaften zur Förderung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft GbR (36 Prozent) und die Berlin Tourismus & Kongress GmbH (visitBerlin) (5 Prozent).

**TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Am Neuen Markt 1 –
Kabinetthaus, 14467 Potsdam**

Telefon: +49 (0)331 29873-0 | Telefax: +49 (0)331 29873-73

service@reiseland-brandenburg.de | www.reiseland-brandenburg.de

Amtsgericht Potsdam HRB 11403 | Ust-IdNr. DE194533636 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Staatssekretär Hendrik Fischer | Geschäftsführer: Dieter Hütte

Kontaktpersonen



Birgit Kunkel

Pressekontakt

Leiterin Unternehmenskommunikation / Pressesprecherin

birgit.kunkel@reiseland-brandenburg.de

+49(331)29873-250



Patrick Kastner

Pressekontakt

Pressesprecher

patrick.kastner@reiseland-brandenburg.de

+49(331)29873-253



Matthias Schäfer

Pressekontakt

Pressereferent

matthias.schaefer@reiseland-brandenburg.de

+49(331)29873-254